

JAHRESBERICHT 2020

Im Berichtsjahr hatte der Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e. V. 432 Mitglieder. Mit deren Mitgliedsbeiträgen allein – 15.254,45 € – können wir die Aufgaben unseres Vereins jedoch nicht finanzieren. Deshalb sind wir froh, im Berichtsjahr von vielen Privatpersonen, Firmen, Schulen, Kindergärten, Kirchen, Vereinen, aber auch durch die Überlassung von Bußgeldern durch Richter, Staatsanwälte und Finanzämter Finanzmittel für die Erfüllung unserer Aufgaben bekommen zu haben. Auch Kondolenzspenden helfen uns.

Allen Spendern und den Mitgliedern danken wir herzlich für ihre Unterstützung. **Sie helfen uns, damit wir helfen können.**

Satzungsgemäß hat unser Verein, der 1982 durch Eltern leukämie- und krebskranker Kinder mit Unterstützung von Ärzten der Justus-Liebig-Universitätskinderklinik in Gießen gegründet wurde, sich nachfolgende Ziele gesetzt:

1. Verbesserung der Situation betroffener Kinder.
2. Beratung, Betreuung und ggf. notwendige finanzielle Unterstützung der Familien leukämie- und krebskranker Kinder.
3. Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Leukämie- und Krebserkrankungen bei Kindern.

Unser Verein ist in das Vereinsregister eingetragen; seine Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt anerkannt.

Seit 28 Jahren lassen wir unseren Verein von dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) prüfen. Stets haben wir die Anerkennung des DZI Spenden-Siegel erhalten. Die Fortsetzung der weiteren Anerkennung läuft bereits.

Hilfe für die Betroffenen

Der wichtigste Bereich unserer Arbeit liegt in der Hilfe und Unterstützung der unmittelbar Betroffenen in der Universitätskinderklinik Gießen, Kinderklinik, auf der Station Peiper.

Die Behandlung der an Leukämie bzw. Krebs erkrankten Kinder ist langwierig und risikoreich. Eltern, aber auch Ärzte und Schwestern, sind dabei erheblichen Belastungen ausgesetzt, die nur auf dem Wege einer aktiven, partnerschaftlichen Zusammenarbeit zu tragen sind.

Hier finanzieren wir mit unseren Spendenmitteln die Tätigkeit von Erzieher/in und Ambulanzschwester.

Für unseren Kindergarten mit 1 Erzieherin und 1 Erzieher zahlten wir Gehälter in Höhe von 59.622 €, für unsere Ambulanzschwester ein Gehalt in Höhe von 41.668 €, für unsere Psychologin ein Gehalt von 18.482 €

Ganz besonders zuständig fühlen wir uns für die kindgerechte Ausstattung in unserem Spielzimmer und die Versorgung mit Spiel- und Unterhaltungsgeräten. Wir finanzieren alles, was nicht medizinisch notwendig ist.

Außerdem finanzieren wir das Projekt Mutperlen. Dieses Projekt ist ein Belohnungssystem für die gesamte Behandlungszeit und macht die Kinder zuversichtlich und glücklich. Die Aromatherapie auf der Station gehört mit zu unserem Programm.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr Sachmittel von 23.841,66 € aufgewendet.

Eltern, die neben den Sorgen um ihr krankes Kind zusätzlich finanzielle Probleme dadurch haben, dass sie beispielsweise ihre Arbeit aufgeben müssen, um das Kind optimal betreuen zu können, helfen wir – soweit für den Mindestbedarf notwendig – mit direkten finanziellen Zuwendungen. Dafür wurden im vergangenen Jahr 54.933,70 € aufgewendet.

Da die Behandlung unserer Kinder sehr langwierig ist, sollen die Eltern tagsüber bei ihren Kindern sein. Die Station Peiper ist dafür eingerichtet und hat sich darauf eingestellt. Nicht alle Eltern haben jedoch die Möglichkeit, täglich anzureisen. Zum einen wegen der großen Entfernung oder wegen der Kosten, die von den Krankenkassen nicht bezahlt werden.

Deshalb ist seit 1986 das Familienzentrum für krebserkrankte Kinder, in unmittelbarer Nähe der Kinderklinik, erfolgreich zum Wohle der Eltern von uns eingerichtet worden. In diesem Haus wohnen die Eltern, während ihre Kinder auf der Station Peiper behandelt werden. Dadurch werden den Eltern wenigstens die Sorgen der Unterbringung abgenommen.

Forschungsförderung

Bei der Suche nach der optimalen Behandlung der leukämie- und krebserkrankten Kinder sind durch intensive und kooperative klinische Forschungen unzweifelhaft große Erfolge erreicht worden.

Die Heilungschancen konnten, abhängig von der jeweiligen Erkrankungsform, gesteigert werden. Deshalb wurden weltweit die deutschen Behandlungsmethoden übernommen.

Wir haben auch in diesem Jahr die Forschung unterstützt.
Hervorzuheben ist die Projekt Hodgkin-Studie mit 220.000,00 €

Für weitere Detailinfos zu den durchgeführten Projekten wird auf die beigelegte Einnahmen-Ausgabenrechnung hingewiesen.

Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2020 wird in komprimierter Form mit dem Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung verschickt.

In der Mitgliederversammlung werden die ausführliche Jahresrechnung und der Prüfungsbericht vorgelegt. Selbstverständlich kann auch in der Geschäftsstelle die Einnahmen- und Ausgaben-Rechnung 2020 einsehen werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Neben den ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern sind in der Verwaltung 6 Mitarbeiter/innen in Teilzeit beschäftigt. Die Personalausgaben für die Verwaltung betragen 50.539 €. Insgesamt arbeiten für den Verein 10 entgeltlich Beschäftigte sowie etwa 20 ehrenamtliche Mitarbeiter.

Die Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit belaufen sich auf 13.001,06 €.

Die Wirkungsbeobachtung unserer Bemühungen erfolgt durch Rückmeldung der Ärzte und der Eltern sowie durch die Überprüfung der Mailingaktionen.

Werbemaßnahmen haben wir vorwiegend durch Mailing-Aktionen, Flyer, kostenlose Anzeigen und persönliche Kontakte durchgeführt.

Die Jahresrechnung wird auf unserer Webseite veröffentlicht. Sie wurde wie jedes Jahr von der LBH-Steuerberatungsgesellschaft mhH, Taunusstr. 151, 61381 Friedrichsdorf erstellt und durch die ICS Revision Intracommerz + Schif GmbH, Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt am Main geprüft, die auch in diesem Jahr die Ordnungsmäßigkeit der Abrechnung bestätigt hat.

Ebenfalls wurde die Kassenprüfung durch die von der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer vorgenommen.

Bitte um Unterstützung

Die anstehenden Probleme sind so vielfältig, dass wir sie nicht alle gleichzeitig angehen können. Bei der derzeitigen wirtschaftlichen Situation und der Finanzknappheit der staatlichen Stellen nützt es jedoch nichts, nur nach dem Staat zu rufen. Wir alle sind aufgefordert, eigene Wege und Mittel zur Lösung dieser Probleme in Zusammenarbeit mit fachkundigen Personen und Einrichtungen zu finden und bei unseren Mitbürgern Verständnis zu wecken.

Zur langfristigen finanziellen Absicherung unserer Arbeit haben wir die **Gießener Elternstiftung** geschaffen. Deren Aufgaben sind mit den Zielen unseres Vereins grundsätzlich identisch.

Stiftungen müssen nach den gesetzlichen Bestimmungen so organisiert sein, dass das Stiftungsvermögen auf Dauer erhalten bleibt. Die Erträge aus diesem Vermögen stehen für die gemeinnützige Arbeit zur Verfügung. Deshalb geben Erblasser gerne ihr zu vererbendes Vermögen an eine Stiftung, um damit dem Stiftungszweck auf unendliche Zeit zu dienen. Außerdem fallen bei der Übergabe von Erbschaften an unsere gemeinnützige Stiftung keine Steuern an. Nähere Informationen über diese Stiftung sind über uns zu erhalten. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie in Frage kommende Erblasser auf unsere Stiftung hinweisen könnten.

Wir sind Mitglied im Dachverband der Elternvereine, der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe (DLFH) Bonn. Darüber hinaus bestehen keine Mitgliedschaften.

Der Elternverein ist überparteilich und überkonfessionell und nimmt jede Unterstützung dankbar entgegen. Mitglieder des Vereins können Einzelpersonen und Vereinigungen von Personen werden (Mindestbeitrag jährlich 20,00 €). Der Vorstand besteht aus 11 Personen. Dem Vorstand gehören zum überwiegenden Teil Eltern an, die selbst ein krankes Kind in der Familie haben oder hatten. Außerdem ein Vertreter in der Ärzteschaft. Alle Vorstandsmitglieder sind bei der Erfüllung der Vereinsaufgaben ehrenamtlich tätig und erhalten keine Bezüge.

Vorstand:

- Vorsitzende: Ingeborg Müller-Neuberger
Cheshamer Str. 51 c
61381 Friedrichsdorf
Tel: 06172 - 7 45 00
- Stellv. Vorsitzender: Frithjof Buhr
Talmühle 1
61381 Friedrichsdorf
Tel: 06007 - 38 52 22
- Schatzmeisterin: Hannelore Brückmann
Am Bohnengarten 16
35516 Münzenberg
Tel: 06004 - 9 21 94
- Schriftführer: Nikolaus Reiss
Fuchsgraben 10
35394 Giessen
Tel: 0641 – 97 19 12 55
- Beisitzerin: Johanna Kinzl
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 18 a
61381 Friedrichsdorf
Tel: 0173 - 8886388
- Beisitzerin: Mirja Niederhäuser
Sonnenhof 1
61276 Weilrod
Tel: 06083 – 95 95 34
- Beisitzerin: Ingrid Nolte
Zum Seifengraben 7
35582 Wetzlar-Dutenhofen
Tel: 0641 - 2 47 26
- Beisitzerin: Elsbeth Seim
Am Steimel 8
35315 Homberg
Tel: 06633 – 70 04
- Beisitzer: Andreas Hölzle
Sonnenstr. 12
35614 Asslar/Berghausen
Tel: 06443 – 8 19 00 02

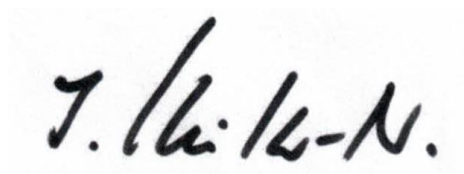
Beisitzer: Udo Münch
Am Brückmann 1
35410 Hungen-Bellersheim
Tel: 06402 – 68 68

Beisitzer: Maurice Privat
Prof.-Wagner-Str. 3
61381 Friedrichsdorf
Tel: 06172 – 12 33 71

Vertreter der Ärzteschaft: Prof. Dr. Christine Mauz-Körholz
Universitätskinderklinik Gießen
Feulgenstr. 12
35385 Gießen
Tel: 0641 – 985-434 21

Die Krankheit und Leiden unserer Kinder können wir nicht aus der Welt verbannen. Aber sie sind uns Aufgabe und Verpflichtung zur Hilfe. Unterstützen Sie uns bitte durch Spenden oder durch Ihre Mitgliedschaft bei der Erfüllung unserer Aufgaben. Für Ihr bisheriges Engagement danken wir Ihnen herzlich.

Friedrichsdorf, den 31.08.2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'I. Müller-Neuberger'.

Ingeborg Müller-Neuberger
Vorsitzende